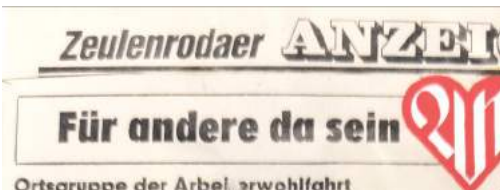


### 30 Jahre Arbeiterwohlfahrt Zeulenroda



#### Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt wurde in Zeulenroda gegründet

Wieder einmal ließ man in Zeulenroda Traditionen aufleben, als am 4. Juli die Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt neu gegründet wurde. Bereits im Jahre 1921 bildete sich ein solcher städtischer Verein, der sich Hilfeleistungen gegenüber sozial schwachen Menschen zur Aufgabe machte. Dieser gerade heute wieder an Bedeutung gewinnende Schwerpunkt soll selbstredend auch die neuerlichen Aktivitäten bestimmen. Des Weiteren plant man, vor allem existenzbedrohte soziale Einrichtungen, wie Kinder- und Altenpflegeheime, in den Mittelpunkt der Wohlfahrtsarbeit zu stellen. Zunächst jedoch benötigt man Klarheit darüber, wie man die komplizierten Vorhaben angehen kann. Dazu waren bei der Gründungsveranstaltung die erfahrenen Kollegen der Arbeiterwohlfahrt des Landkreises Roth-Schwabach in Bayern zu Gast. Die Arbeiterwohlfahrt stellt in der BRD den größten Wohlfahrtsverband insgesamt dar. Unter den 591.000 Mitgliedern findet man ganze 40.000 hauptberuflich Tätige, die ihr gutes Werk in Heimen, Sanatorien, Wohngemeinschaften u.ä. vollbringen. Möglichkeit also, mit dem Aufbau eines solchen, in der Bundesrepublik existierender, Sozialnetzes bei uns gleichzeitig Arbeitsplätze zu schaffen. Bis der Zeulenrodaer Gedanke aber so weit gedacht ist, wird noch viel Wasser die ostthüringischen Bäche hinunterfließen. Im Augenblick bleibt es noch bei den Ideen und der vollzogenen Gründung. Von den zirka 20 Teilnehmern der Informations- und Gründungsveranstaltung des 4. Juli schrieben sich erstmalig sieben als Mitglieder ein – der Anfang ist gemacht. Wahrscheinlich wird wohl die ehrenamtliche Sozialarbeit noch eine ganze Weile dominieren. Aber entscheidend ist schließlich der Effekt. Nächster Schritt in Richtung Organisation und zielgerichteter Arbeit ist die Wahl des Ortsgruppenvorstandes am 23. Juli, 18 Uhr, im „Grünen Garten“. Was Sie, liebe Leser, getrost als Einladung verstehen dürfen. **Steffen Beikirch**



Unser Foto wurde während der Gründungsversammlung der Arbeiterwohlfahrt im Zeulenrodaer „Grünen Garten“ geschossen. Wer Informationen über die Arbeit der Arbeiterwohlfahrt erhalten möchte, kann sich an Herbert Müller, Karl-Marsz-Straße 117, Zeulenroda, wenden. (Foto: Beikirch)

Im Jahr 2019 haben wir 100 Jahre Arbeiterwohlfahrt gefeiert. Denn am 13. Dezember 1919 wurde die AWO von Marie Juchacz gegründet. Erst nach der Wende konnte die AWO auch in den neuen Bundesländern wieder ihre Arbeit aufnehmen. Dinge zu verändern, den Menschen zu helfen und sich sozialen Problemen zuzuwenden, das wollte auch Herbert Müller aus Zeulenroda und so gründete er mit großer Unterstützung durch den AWO Kreisverband Schwabach und den Unterstützern vor Ort den Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt in Zeulenroda. Dies war am 4. Juli 1990, vor 30 Jahren. Eigentlich ein Grund zum Feiern, aber auch hier hat uns das Coronavirus leider daran gehindert. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Dennoch haben wir am 9. Juli die Gründungsmitglieder Herbert Müller, Eberhard Hiller und Brigitte Müller in unsere AWO Geschäftsstelle eingeladen, um bei einem Rückblick in die alten Unterlagen und Fotos in Erinnerungen zu schwelgen. Wir danken Herbert Müller für seinen Mut nach



Die Idee des Helfens durch die Arbeiterwohlfahrt entstand bei Herbert Müller (dem späteren Geschäftsführer) bereits ab November 1989 durch die Begegnung mit Sepp Beck, dem Vorsitzenden des Ortsverbandes der Arbeiterwohlfahrt von Rednitz-Heimbach.

Mit Informationen über die Arbeiterwohlfahrt, ihre soziale Hilfe, wurde bei Herbert Müller das Interesse geweckt, hier in Zeulenroda eine Arbeiterwohlfahrt aufzubauen. Denn solche sozialen Leistungen durfte unter der SED-Diktatur nur die Volkssolidarität durchführen.

**30 JAHRE AWO ZEULENRODA**

der Wende, für seine vielen Arbeitsjahre bei der AWO und auch sein jetzt ungebremstes ehrenamtliches Engagement und wünschen ihm weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!

#### Herr Müller, wie sieht Ihr Engagement heute in der AWO aus?

Drei Jahrzehnte war mein Leben für die AWO in Zeulenroda und Thüringen (Gründungsmitglied des AWO Landesverbandes sowie des AWO Bildungswerkes) geprägt. Auch mit 76 Jahren kann ich von der AWO nicht lassen. Im Interesse des Verbandes und der vielen neuen Errungenschaften muss man dabei sein, sehr gerne tue ich dies als Beirat für Ehrenamt. Auch Ereignisse in den letzten Jahren zwingen mich dazu, weiter mitzuwirken und die Grundwerte der AWO zu erhalten - für eine sozialpolitisch gerechte Hilfsorganisation. Die AWO hat einen festen Platz in der Sozialpolitik.

#### Herr Müller, was wünschen Sie sich für die nächsten 30 Jahre für die AWO?

Ich wünsche mir, besonders im Hinblick auf die Ereignisse durch die AWO AJS gmbH, dass unsere Mitmenschen wieder Vertrauen in die AWO als Partner haben, was vor allem die vielen fleißigen ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Menschen in der AWO verdient haben. All meinen Dank den Personen, die das erhalten und fortführen, was wir 1990 begonnen haben. Ich wünsche mir einen Verband für die Menschen in unserer Umgebung Zeulenroda-Triebes bzw. im Landkreis Greiz, auf den sie sich verlassen können.



## Anders, aber trotzdem schön und erlebnisreich...

feierten am 3. Juli unsere zukünftigen Schulanfänger ihr Zuckertütenfest. Mit einem zünftigen Picknick auf dem Aumaer Schützenplatz starteten die 14 Jungen und Mädchen in den Tag. Nach einer spannenden Schatzsuche



und lustigen Spielen kehrten die Kinder zurück in den Kindergarten. Dort wuchsen - welche Überraschung - über Nacht tatsächlich Zuckertüten am Baum! Wir wünschen Euch „Großen“ einen ganz tollen Start ins Schulleben. Mit einer gesunden Portion Neugier und Fröhlichkeit werdet Ihr Euren Weg meistern! Alles Gute für Euch wünscht das Team aus der Kita „Sonnenschein“ Auma!



und lustigen Spielen kehrten die Kinder zurück in den Kindergarten. Dort wuchsen - welche Überraschung - über Nacht tatsächlich Zuckertüten am Baum! Wir wünschen Euch „Großen“ einen ganz tollen Start ins Schulleben. Mit einer gesunden Portion Neugier und Fröhlichkeit werdet Ihr Euren Weg meistern! Alles Gute für Euch wünscht das Team aus der Kita „Sonnenschein“ Auma!



## Und auch das ist Kindergarten:

Als Dankeschön für fünf tolle, erlebnisreiche, spannende Jahre, in Begleitung unserer Erzieher\*innen, wurde uns am Freitagabend von zwei Elternpaaren zweier Schulanfänger diese bezaubernde, selbst kreierte KLANGZAUBERWAND an den Zaun unseres Gartens der Kita „Sonnenschein“ in Auma montiert. Hier können sich die Kinder nun musikalisch austoben und Klänge oder Töne selbst entdecken.

**SPRACHLOS ÜBER DIESE KREATIVE IDEE MÖCHTEN WIR UNS GAAAANZ HERZLICH BEDANKEN!**



## Ein liebevolles „Corona-Geschenk“:

Ein kleines-großes Corona-Dankeschön mit wertvollen Dingen, wie Toilettenpapier, Desinfektionsmittel, Mundschutz und etwas zur Erfrischung für die Coronazeit erreichte uns im Kindergarten „Sonnenschein“ in Auma-Weidatal. Eine liebevolle Durchhalteparole von der Familie S./J. aus Auma für unser gesamtes Kindergarten-Team.

**WIR SAGEN HERZLICH: DANKE!!!**



## „Ein fleiß'ger Sportler bin ich...“

Auch im Kindergarten „Pustebume“ in Zeulenroda hat sich durch das Corona-Virus vieles verändert. Wir dürfen derzeit nur mit unseren Freunden aus der Gruppe spielen, sollen Abstand halten beim Essen und Schlafen, müssen besonders lang die Hände waschen und auch unsere Angebote im Kindergartenalltag, wie Nachmittagsangebote oder Sport finden momentan nicht statt. An unserer Turnraumtür ist ein großes rotes Stoppschild, das uns sagt, wir dürfen uns hier nicht aufhalten. Auch das geplante Sportfest im Mai, auf das sich Klein und Groß freuten, konnte leider nicht stattfinden.

Aber kein Grund traurig zu sein, denn es gibt ja schließlich genügend andere Optionen, sich sportlich zu betätigen. Wir nutzen einfach das schöne Wetter und die umliegenden Spiel- sowie Sportplätze für ausgiebige Bewegungsangebote.

Insbesondere der „Römer“ erfreut sich bei den Kindern sehr großer Beliebtheit. Dieser bietet uns ausreichend Platz zum Spielen, Rennen und Turnen. Vor allem verschiedene Kreis- und Bewegungsspiele, wie „Katz' und Maus“, „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser“ oder „Feuer, Wasser, Sand“, machen den Kindern an der frischen Luft besonders viel Spaß. Aber auch das gegenseitige Kräftemessen beim Weitsprung, Ball-Weitwurf oder Wettlauf kommt nicht zu kurz. Motiviert und ehrgeizig wird gerannt,



gehüpft, galoppiert, gerollt, ... so lange, bis wir uns schließlich erschöpft, aber glücklich auf den Rückweg in den Kindergarten machen.

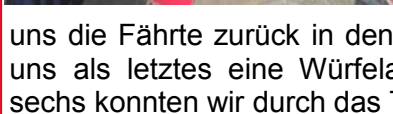
Und insgeheim freuen sich schon alle auf den nächsten Tag, an dem es wieder heißt - **Sport frei!**

*Die Blumenkinder der AWO Kita „Pustebume“*

### Auf der Suche nach den Zuckertüten in Triebes

Bereits am 26. Juni starteten wir, neun aufgeregte Schulanfänger und zwei ebenso aufgeregte Erzieherinnen der Kita „Haus Kinderglück“, zur Suche nach den Zuckertüten. Unsere Rucksäcke füllten wir mit reichlich Verpflegung. Doch hatte Kuddelmuddel, der Kobold aus dem Zahlen- und Buchstabenland, der gern Streiche spielt, leider unsere Tüten versteckt. So schickte er uns auf den Weg Richtung Steinhügel, vorbei an der Grundschule. Unterwegs galt es einige Aufgaben zu lösen. Am Rastplatz Steinhügel erwartete uns eine Überraschung. Für jeden gab es eine kleine Zuckertüte und ein Getränk. Wir meinten, die gute Fee Vergissmeinnicht, ebenfalls bekannt aus dem Zahlenland, hat dies dorthin gezaubert.

Aber das konnten nicht die richtigen Tüten sein und so liefen wir weiter in Richtung Kranich. Unterwegs spielten wir Memory, Zielwerfen, Pantomime u.v.a. Im Ortsteil Kranich angekommen brauchten unsere Beine eine kleine Pause und so lauschten wir der Geschichte vom „Zuckertütenbaum“. Kuddelmuddel war mit seinem alten klapprigen Fahrrad schon weitergefahren.



Wir sahen seine Spur, denn er hatte kleine Zuckertüten mit Hinweisen überall aufgehängt. So führte uns die Spur weiter in Richtung Triebes. Am „Winkelmanschen Haus“ mussten wir über ein Seil balancieren. Doch auch nach dieser Aufgabe fanden wir dort leider nicht die ersehnten Zuckertüten. Aufgeregt und noch immer gut gelaunt, führte uns die Fährte zurück in den Kindergarten. Kuddelmuddel stellte uns als letztes eine Würfelaufgabe. Nur mit einer gewürfelten sechs konnten wir durch das Tor eintreten.

Endlich entdeckten wir die Zuckertüten am Baum und tatsächlich war doch für jeden Schulanfänger eine gewachsen...



Nun wünschen wir unseren Schulanfängern noch schöne restliche Kindergarten tage, einen guten Start am 31.08. in die Schule und natürlich zum Schulanfang eine riesengroße bunte Zuckertüte und Freude in der Schule.

*Die Erzieherinnen vom „Haus Kinderglück“*



### Fallschutzmatten verlegt



Wir bedanken uns recht herzlich beim Fuhrunternehmen Herbert Jung aus Zeulenroda für den Transport (Spende) von Kleinmaischeid nach Auma und Zeulenroda.



Die europaweit geltenden EN-Normen 1176-1 bis 7 regeln die (sicherheits-) technischen Anforderungen an Spielgeräte bzw. deren sicherheitstechnische Prüfung, Inspektion und Wartung. In Zusammenhang damit legt eine weitere Norm (EN 1177) Werte für die stoßdämpfenden Eigenschaften des Bodens unter den Spielgeräten fest bzw. beschreibt die Prüfungsmethode hierfür. Je nach Größe und Fallhöhe der Spielgeräte muss ein spezieller Fallschutzbelag her. Dies wurde auch bei den Einrichtungen der AWO so festgelegt. Wir haben uns für die Fallschutzplatten aus coloriertem Gummigranulat entschieden.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Fuhrunternehmen Herbert Jung aus Zeulenroda für den Transport (Spende) von Kleinmaischeid nach Auma und Zeulenroda.



*Fotos: Verlegung der Platten unter der Seilbahn im Außenbereich der Kinder- und Jugendhäuser „Future“ in*

## Blühendes im Außenbereich geschaffen

Leider finden nun seit einigen Wochen keine Veranstaltungen in unseren Wohnanlagen statt, deshalb haben wir uns an die Arbeit gemacht, die Außenanlagen zu verschönern und verschiedene Blumen und Stauden wie hier im Garten der Wohnanlage im Aumaer Lindenweg zu pflanzen. Wir hoffen alles wird gut gedeihen und so unseren Mietern Freude bereiten. Vielen Dank unseren fleißigen Hausmeistern Jörg und Klaus sowie an Herbert Müller



### Barrierefreie Wohnung gesucht?

Dann können wir Ihnen gern dabei helfen. Wir bieten zurzeit zwei hübsche Einraumwohnungen (ca. 40 qm) zur Vermietung in unserer barrierefreien Wohnanlage „Am Birkenwäldchen“, Pausaer Straße 80 in 07937 Zeulenroda-Triebes: Parkplätze vorm Haus, Personenaufzug vorhanden, große Parkanlage mit rollstuhlgerechten Wegen, Begegnungsstätte, Sportraum, Wohnberechtigungsschein erforderlich



### Ein neuer Zaun

... mit einer neuen Mauer wurden durch die Gerschen Heinzelmännchen um den kleinen Garten unserer Einrichtung (Kinder- und Jugendhäuser und AWO Geschäftsstelle) in Zeulenroda-Triebes, Ernst-Thälmann-Allee 3a errichtet. Noch ein paar Blumen wurden gepflanzt und schon kann der kleine, aber feine Garten wieder genutzt werden.



## AKTUELLE STELLENANGEBOTE:

**Pflegedienstleitung sowie Pflegefachkräfte (w/m/d) für unser Pflegezentrum**  
**Pädagogische Fachkräfte (w/m/d) für unsere Kinder- und Jugendhäuser**

Näheres unter: <https://www.awo-zeulenroda.de/die-awo/freie-stellen-ausbildung/>

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung, die Sie uns gerne per E-Mail an:

**info@awo-zeulenroda.de** senden können oder auch an:

**AWO Soziale Dienste Zeulenroda gGmbH, Ernst-Thälmann-Allee 3a in 07937 Zeulenroda-Triebes**

Telefonische Anfragen: Frau Weeber 036628 / 9575 13

Wir sind nur noch eine Bewerbungsmappe davon entfernt, uns kennenzulernen. Wir freuen uns auf Sie!

## TERMINE JULI / AUGUST 2020

Leider können wir im Moment noch nicht sagen, wann wir wieder mit Veranstaltungen starten können. Wir sind aber an der Erarbeitung von Hygiene-, Abstands- und Infektionsschutzkonzepten u.a. auch für unsere Begegnungsstätten. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten: so auch über unsere Internetseite [www.awo-zeulenroda.de](http://www.awo-zeulenroda.de) oder über [www.facebook.com/AWOZeulenroda/](https://www.facebook.com/AWOZeulenroda/)